

Heylen gerapporteerd, is nog niet mogelijk. Immers, daar onze gewesten ver verwijderd waren van de groote centra der metaalbeschavingen, worden alhier in de graven der urnenvelden bijna geen voorwerpen, buiten de urn, gevonden en is men voor de dateering bijna uitsluitend op het aardewerk aangewezen. Daar nu ons land aan de peripherie der nieuwe beschavingen gelegen was, waar allerhande cultuurinvloeden, wat verzwakt, elkaar raakten en zich vermengden en waar het oudere ook nooit geheel verdrongen werd, is het ceramisch materiaal dan ook over het algemeen zoo weinig karakteristiek dat een nauwkeurige dateering voorshands onmogelijk blijft.

Tot aanvulling van den inventaris onzer urnenvelden is het nochtans niet zonder belang de aandacht te vestigen op de archeologische bedrijvigheid uit vroeger jaren.

* * *

DAS PRAEMONSTRATENSERKLOSTER CLARHOLZ :- :- :- :- :-

Das Kloster verdankt sein Entstehen dem Edeling Rudolf von Steinfurt der seine Güter in Clarholz und Lette an den Prämonstratenserorden verschenkte. Diese so bedeutungsvolle Stiftung wurde vom dem damaligen Kaiser Lothar III. und dem Papste Eugen bestätigt. Unterzeichnet wurde das Stiftungsdokument von den Bischöfen von Münster, Minden und Osnabrück im Jahre 1146. Diese Urkunde wird im Clarholzer Archiv aufbewahrt.

Als die klösterliche Ansiedlung in Lette sich mit dem Clarholzer Kloster verband, ging die bischöfliche Aufsicht von Münster auf Osnabrück über. Das Kloster Clarholz blühte durch reiche Schenkungen und Zuwendungen auf und galt bald als eines der reichsten in der Umgegend. Schon zu Anfang des 13. Jahrhundert hatte der Propst des Klosters eine solche Stellung erworben, dass er es wagen konnte, sich um den bischöflichen Stuhl in Münster zu bewerben. Er erreichte jedoch sein Ziel nicht, da ein Gegenbischof gewählt wurde. Es kam schliesslich zum offenen Streit. Darauf setzte der Papst Innozenz III. ein Schiedsgericht ein, dem der Abt Herribert von Werl und die Pröpste Diederich von Köln und Bruns von Bonn angehörten.

Als sich nun der Propst des Klosters Clarholz um die Abtstelle zu Corvey bewarb und sich dabei unlauterer Mittel bediente, wurde er von dem Schiedsgericht exkommuniziert. Es wurde ein neuer Propst gewählt. Friedrich, der abgesetzte Propst, gab sich damit aber nicht zufrieden. Der Bischof von Münster wurde deshalb beauftragt, ihn mit Gewalt in Schranken zu halten. Die Aebte von Kappenberg, Hamborn und Varlar hatten die Aufgabe, den neuen Propst zu schützen. Als das Haus Tecklenburg evangelisch geworden war, entstanden wegen der Vogtswahl langwierige Prozesse. Im Jahre 1560 endlich einigten sich Kloster und Anna von Tecklenburg dahin, dass dem Kloster die freie Wahl weiter zustehen, Tecklenburg aber bis 1567 in der Vogtei verbleiben solle.

Zur Reformationszeit hatte das Kloster viel zu leiden. Zudem waren seine inneren Zustände nicht die besten. Die Klosterherren setzten 1579 die Absetzung des zuchtlosen Propstes durch, der angeklagt war, er trinke mit leichtfertigen Personen, verstosse gegen die Ordensregeln, störe durch Schiessen den Gottesdienst usw. Seit der Absetzung dieses Propstes bahnte sich langsam eine Besserung an. Die Bestimmung des Bielefelder Rezesses, wonach das Kloster dem Grafen von Rheda zugesprochen wurde, die geistliche Jurisdiktion aber ausdrücklich Osnabrück vorbehalten war, schützte das Kloster vor konfessionellen Eingriffen der Landesherren.

Im Jahre 1726 wurde der grosse Bau des Klosters ausgeführt. Propst Albert von Kückelheim, dessen Namen und Wappen auf dem grossen, steinernen Tore nebst Jahreszahl 1726 angebracht sind, ist der Haupterbauer der Propstei.

Das eigentliche Klostergebäude dient jetzt dem Pfarrer und Vikar als Wohnung und ist bedeutend älter. Die Kirche stammt aus der spätgotischen Zeit und ist, wahrscheinlich nach dem Brande des Klosters, etwa im Jahre 1467, erbaut. Schutzpatron der Kirche ist der heilige Laurentius.

Im Jahre 1803 fiel das Kloster mit 900 Morgen Ackerland und Wiesen sowie 900 Morgen Wald durch die Säkularisation dem Fürsten von Rheda-Bentheim-Tecklenburg zu.

Stud. jur. Franz OSTKAMP.